C 2-032 Schleswig-Holstein hat die Power! - Energie

Antragsteller*in: Tanja Matthies (KV Dithmarschen)

Text

Von Zeile 32 bis 36:
Der Ausbau der Klimaschutzinfrastruktur ~~soll bestmöglich~~muss mit dem Schutz bedrohter Arten und Ökosysteme einhergehen. Das Artensterben ist eine ebenso große Bedrohung unserer Lebensgrundlagen wie der Klimawandel. Klimaschutz und Artenschutz sind gleichwertig und gleichrangig und müssen zusammengedacht werden. Wir wollen die Energiewende so gestalten, dass sie nicht zu Lasten des Artenschutzes geht. Dabei berücksichtigen wir auch den Lebensraumverlust durch Energieerzeugungsanlagen am Boden und in der Luft. Nationale und internationale Naturschutz-Richtlinien sind einzuhalten, die Flächennutzung ~~möglichst~~ biodiversitätsfördernd auszugestalten und ~~bedrohte~~ Arten wie zum Beispiel Großvögel oder Fledermäuse auch durch technische Innovationen zu schützen.

Begründung

Das Artensterben ist eine ebenso starke Bedrohung unserer Existenzgrundlage wie der Klimawandel. Wir müssen daher ausschließen, dass Klimaschutzmaßnahmen, wie z.B. der Ausbau der EE oder der Infrastruktur, zu Lasten des Artenschutzes gehen. Dies wäre keine Lösung unserer existenziellen Probleme, sondern lediglich eine Verschiebung zu Lasten des Artensterbens. All die Klimaschutzmaßnahmen wären umsonst, wenn die Ökosysteme zusammenbrechen, weil wir den Artenschutz vernachlässigt haben.

Unterstützer*innen

Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Stephan Wiese (KV Lübeck); Dennis Mihlan (KV Plön); Hans-Jürgen Bethe (KV Pinneberg); Kerstin Mock-Hofeditz (KV Nordfriesland); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Renate Frie (KV Pinneberg); Stephan Wiese (KV Nordfriesland); Carl-Heinz Christiansen (KV Nordfriesland); Gabriele Piachnow-Schmidt (KV Steinburg); Petra Kärgel (KV Pinneberg); Angelika Bretschneider (KV Rendsburg-Eckernförde); Mathias Schmitz (KV Pinneberg)